

I. Leistungsbeschreibung für die Ausschreibung:

Erstellen von Feuerwehrplänen und Flucht- und Rettungsplänen (BSD) für die Gebäude BEL - Marchstraße 6 und 8; E - Einsteinufer 19; KT - Marchstr. 18; HL - Marchstr. 4 und TAP - Einsteinufer 31

für die

**Technische Universität Berlin
Straße des 17 Juni 135
10623 Berlin**

Vergabenummer: IV-BS-OeA-005-26

Inhaltsverzeichnis

1. Gebäudebeschreibung:.....	2
2. Aufgabenbeschreibung und Leistungsumfang:	3
2.1.2. Abstimmung mit Beteiligten	3
2.1.3. Objektbegehung.....	4
2.1.4. Objektinformationen	4
2.1.5. Erstellung der Feuerwehrgeschosspläne	4
2.2. Feuerwehrpläne	4
2.3. Flucht- und Rettungspläne	5
3. Übergabe von Dokumenten und Unterlagen	7
4. Anforderungen an den AN:	7
5. Einzureichende Unterlagen:.....	8
6. Zuschlagskriterien:.....	8
7. Ansprechpartner/in:.....	9
8. Vergütung der Leistung:.....	9
9. Leistungsort:	9
10. Termine:.....	9

Technische Universität Berlin

Abteilung IV

Straße des 17. Juni 135, 10623

1. Gebäudebeschreibung:

BEL - Villa Bell

Die Villa Bell befindet sich auf dem Campus Charlottenburg-Nord.

Das Gebäude umfasst insgesamt ein Untergeschoss, ein Erdgeschoss, ein Zwischengeschoss sowie drei Obergeschosse. Die Bruttogrundfläche (BGF) beträgt insgesamt ca. 3.645 m².

E - Gebäude der Elektro technischen Institute

Gebäude der Elektro technischen Institute befindet sich auf dem Campus Charlottenburg-Nord.

Das Gebäude umfasst insgesamt ein Untergeschoss, ein Erdgeschoss, sowie vier Obergeschosse. Die Bruttogrundfläche (BGF) beträgt insgesamt ca. 8737,7 m².

KT – Kerntechnikgebäude

Kerntechnikgebäude befindet sich auf dem Campus Charlottenburg-Nord.

Das Gebäude umfasst insgesamt ein Untergeschoss, ein Erdgeschoss, sowie zwei Obergeschosse. Die Bruttogrundfläche (BGF) beträgt insgesamt ca. 4063,4 m².

HL - Gebäude Heizung und Lüftung

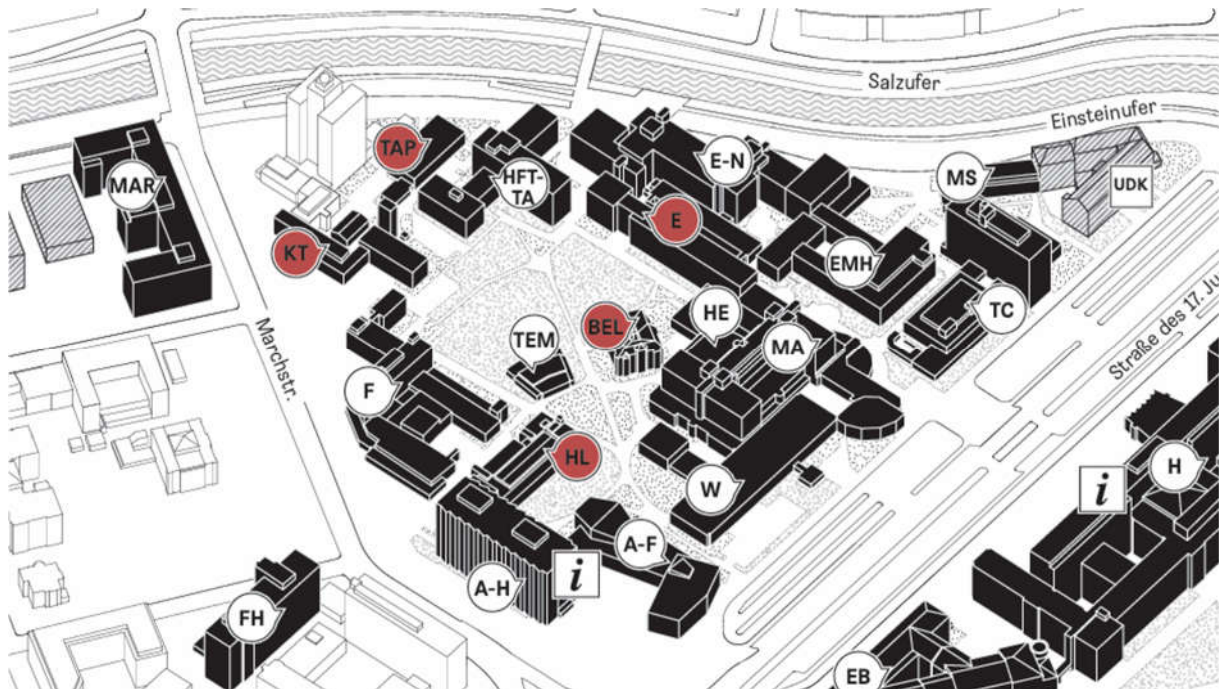
Gebäude Heizung und Lüftung befindet sich auf dem Campus Charlottenburg-Nord.

Das Gebäude umfasst insgesamt ein Untergeschoss, ein Erdgeschoss, sowie ein Obergeschoss. Die Bruttogrundfläche (BGF) beträgt insgesamt ca. 5068,6 m².

TAP - Technische Akustik Prüfhalle

Technische Akustik Prüfhalle befindet sich auf dem Campus Charlottenburg-Nord.

Das Gebäude umfasst insgesamt ein Untergeschoss, ein Erdgeschoss, sowie ein Obergeschoss. Die Bruttogrundfläche (BGF) beträgt insgesamt ca. 1370,9 m².



2. Aufgabenbeschreibung und Leistungsumfang:

Die Technische Universität Berlin benötigt die Aktualisierung bzw. Neuerstellung von Feuerwehrplänen und Flucht- und Rettungsplänen für die gesamte Gebäude BEL, E, KT, HL und TAP. Es sind Geschosspläne, allgemeine Objektinformationen sowie zusätzliche textliche Erläuterungen nach Vorgaben der DIN 14095 und den Merkblättern der Berliner Feuerwehr zu erarbeiten. Flucht- und Rettungspläne sind nach DIN 23601 und der ASR 2.3 im Format DIN A3 zu erstellen.

2.1. Allgemeine Anforderungen an die zu erbringende Leistung

2.1.1. Sichtung und Berücksichtigung vorhandener Unterlagen und Grundlagen

- Bestehende Feuerwehrpläne
- Brandschutznachweise
- Baugenehmigungen
- aktuelle Grundrisse im 2D DWG und PDF Format

2.1.2. Abstimmung mit Beteiligten

- Kommunikation per E-Mail, Telefon, Telefonkonferenz und Abstimmungen Vor-Ort
- Abstimmung mit:
 - benannten Vertreter*innen der Technischen Universität Berlin
 - Berliner Feuerwehr
- Versand von Vorabzügen als PDF-Dateien per E-Mail

2.1.3. Objektbegehung

- Begehung vor Ort (mind. 5 Termine)
- Erfassung folgender vor Ort erkennbaren Einrichtungen und Inhalte:
 - Türaufschlagsrichtungen
 - Bauliche Gegebenheiten, inkl. schematischer Aufnahme von Grundrissänderungen in geringem Maße z.B. einzelne zusätzliche Wände, Türen oder den Wegfall von Wänden und Türen,
 - Bauliche Brandschutzeinrichtungen und Gegebenheiten, (Brandschutztüren/ Tore
 - Nutzung der Räume
 - Raumnummern (mindestens stichprobenartig)
 - Anlagentechnische Brandschutzeinrichtungen (Brandmelder, RWA-Anlagen, masch. Entrauchung, Feuerlöscher, trockene Steigleitungen, Hydranten etc.)
 - Informationen zu Gefahrstoffen und anderen Gefährdungen (Gefahrstoffe, elektrische Betriebsräume, Bereiche mit gefährlicher elektrischer Spannung, Krananlagen, etc.)
 - Informationen zu Rettungswegen und Angriffswegen für die Feuerwehr
 - Selbsthilfeeinrichtungen (Verbandskästen, Augenspüleinrichtungen, Notduschen
 - Die Aufzählungen sind nicht abschließend, es sind die Aufnahme sämtlicher vor Ort augenscheinlich erkennbaren und für die Erstellung der o.g. Pläne erforderlichen Informationen mit einzukalkulieren

2.1.4. Objektinformationen

- Erstellung der allgemeine Objektinformationen
- Erstellung der zusätzlichen textlichen Erläuterungen gem. Merkblätter der Berliner Feuerwehr
- ggf. weitere Textinformationen die durch die Berliner Feuerwehr gefordert werden

2.1.5. Erstellung der Feuerwehrgeschosspläne

- Darstellung aller relevanten Inhalte inkl. Änderungen aus Ortsterminen
- Farbgebung gemäß Vorgaben der Berliner Feuerwehr
- Maßstabsgetreue und normgerechte Darstellung

2.2. Feuerwehrpläne

Erstellung Feuerwehrpläne gemäß DIN 14095 und den Merkblättern der Berliner Feuerwehr

2.2.1. Übergabeformate und Anforderungen

Vorabzüge:

- PDF-Dateien per E-Mail oder Weblink

Endgültige Übergabe:

Gedruckte Ausfertigung:

- 4 Ausfertigungen auf Spezialpapier (wasser-, reiß- und UV-beständig; faltbar)
- Davon 2 Exemplare in roten A4 Ordnern beschriftet für die Pfortnerlogen
- 1 Exemplar in rotem schmalem Ordner für die Hinterlegung im Objekt
- 1 Exemplar zur Dokumentation für den Vertreter*in des AG
- Weitere Exemplare in Abstimmung mit der Berliner Feuerwehr nach deren Erfordernis

Digitale Version:

- PDF-Datei
- Revisionierbare Dateien:
 - Corel Draw (*.cdr), kompatibel mit Version 2024
 - Pläne sind in sauber strukturierten Ebenen organisiert: z. B. Grundriss, Fenster, Symbole, Text, Layout, Legende, Rettungswege etc.
 - Alle Symbole müssen jeweils gruppiert sein
 - Alle Texte müssen erhalten bleiben und dürfen nicht in Kurven umgewandelt werden. Es ist der Schriftstil „Arial“ verbindlich zu verwenden.
 - Textinformationen als Word-Dateien (*.doc, *.docx)
 - Keine gesperrten Elemente in den Dateien
 - Oder AutoCAD (*.dwg) kompatibel mit Version 2021
 - Pläne sind in sauber strukturierten Ebenen organisiert: z. B. Grundriss, Fenster, Symbole, Text, Layout, Legende, Rettungswege etc.
 - Alle Symbole müssen jeweils gruppiert sein
 - Alle Texte müssen erhalten bleiben und dürfen nicht in Kurven umgewandelt werden. Es ist der Schriftstil „Arial“ verbindlich zu verwenden.
 - Textinformationen als Word-Dateien (*.doc, *.docx)
 - Keine gesperrten Elemente in den Dateien

2.2.2. Objektinformationen

- Erstellung der allgemeinen Objektinformationen
- Erstellung der zusätzlichen textlichen Erläuterungen gem. Merkblätter der Berliner Feuerwehr

2.2.3. Geschosspläne

- Darstellung aller relevanten Inhalte
- Farbgebung gemäß Vorgaben der Berliner Feuerwehr
- Maßstabsgetreue und normgerechte Darstellung

2.3. Flucht- und Rettungspläne

Erstellung von Flucht- und Rettungsplänen gemäß DIN 23601 und der ASR 2.3; in den Flucht- und Rettungsplänen sind Raumnummern und Türaufschläge darzustellen. Die Flucht- und Rettungspläne sind zweisprachig in Deutsch und Englisch zu erarbeiten.

2.3.1. Übergabeformate und Anforderungen

Vorabzüge:

- PDF-Datei zur Abstimmung (Basispläne und ein Muster-Standortplan)

Gedruckte Ausfertigung (finale Version):

- Eine Ausfertigung auf licht- und feuchtebeständigem Material im Format DIN A3 (standortbezogene Flucht- und Rettungspläne). Das Material soll eine vergleichbare Steifigkeit wie z. B. 250 g/m²-Papier aufweisen, jedoch nicht starr sein.
- Ein Exemplar verkleinert auf A3 (Basis Flucht- und Rettungspläne)
- Ein Exemplar verkleinert auf A4 (standortbezogene Flucht- und Rettungspläne)

Digitale Ausfertigung (finale Version):

- PDF-Dateien per E-Mail
- Revisionierbare Dateien:
 - Corel Draw (*.cdr), kompatibel mit Version 2024
 - Pläne sind in sauber strukturierten Ebenen organisiert: z. B. Grundriss, Fenster, Symbole, Text, Layout, Legende, Rettungswege etc.
 - Alle Symbole müssen jeweils gruppiert sein
 - Alle Texte müssen erhalten bleiben und dürfen nicht in Kurven umgewandelt werden. Es ist der Schriftstil „Arial“ verbindlich zu verwenden.
 - Textinformationen als Word-Dateien (*.doc, *.docx)
 - Keine gesperrten Elemente in den Dateien
 - Oder AutoCAD (*.dwg) kompatibel mit Version 2021
 - Pläne sind in sauber strukturierten Ebenen organisiert: z. B. Grundriss, Fenster, Symbole, Text, Layout, Legende, Rettungswege etc.
 - Alle Symbole müssen jeweils gruppiert sein
 - Alle Texte müssen erhalten bleiben und dürfen nicht in Kurven umgewandelt werden. Es ist der Schriftstil „Arial“ verbindlich zu verwenden.
 - Textinformationen als Word-Dateien (*.doc, *.docx)
 - Keine gesperrten Elemente in den Dateien

2.3.2. Basis Flucht- und Rettungspläne

- Erstellung von Basis Flucht- und Rettungsplänen nach DIN 23601 und ASR 2.3 als Grundlage für die standortbezogenen Flucht- und Rettungspläne, mit allen erforderlichen Inhalten wie z.B. Selbsthilfeeinrichtungen, Rettungswegverlauf, Standorte der Flucht- und Rettungspläne etc. Es ist je Geschoss ein Basis Flucht- und Rettungsplan zu erarbeiten. Die vom AG vorgeschlagenen Standorte der Flucht- und Rettungspläne müssen vor Ort geprüft werden (ist der Standort geeignet, ist Platz für die Anbringung vorhanden). Ggf. ist die Lage der Standorte in Abstimmung mit dem AG anzupassen.

2.3.3. Standortbezogene Flucht- und Rettungspläne

- Erstellung von 47 standortbezogenen Flucht- und Rettungsplänen im Format DIN A3 auf Grundlage der erstellten Basis-Flucht- und Rettungspläne sowie auf Grundlage des Muster-Flucht- und Rettungsplans, Lieferung als Ausdruck auf licht- und feuchtebeständigem Material.

2.4. Zusätzlicher Aufwand

Im Rahmen der Erstellung von Feuerwehrplänen und Flucht- und Rettungsplänen kann es zu nachträglichen Anpassungen der Dokumente kommen, die durch den AG veranlasst werden. Diese nachträglichen Aufwendungen sollen dann auf Stundennachweis vergütet werden. Es sind 5 h für Abstimmung und Begehung und 5 h für Zeichenaufwand anzubieten.

3. Übergabe von Dokumenten und Unterlagen

Nach der Beauftragung

- a. Übergabe von Dokumenten und Unterlagen durch den AG an den AN:

Der AG stellt dem AN erforderlichen Unterlagen und Dokumente (soweit vorhanden) zur Verfügung, die für die Erstellung der Brandschutzdokumente erforderlich sind. Der AN verpflichtet sich, alle übergebenen Dokumente und Informationen vertraulich zu behandeln und ausschließlich zur Erfüllung der vereinbarten Aufgaben zu verwenden. Die Übergabe erfolgt per E-Mail oder über einen Cloud Dienst.

- b. Übergabe von Dokumenten durch den AN an den AG:

Der AN verpflichtet sich, dem AG alle im Rahmen der Tätigkeit erstellten Dokumente strukturiert, übersichtlich und vollständig zu übergeben. Diese Dokumente sind sowohl als PDF als auch in einem bearbeitbaren Format (Word, CorelDraw) bereitzustellen, um eine zukünftige Aktualisierung und Weiterverwendung durch den AG sicherzustellen. Soweit rechtlich zulässig überträgt der Auftragnehmer die Eigentumsrechte für jedes urheberrechtlich geschützte Arbeitsergebnis.

4. Anforderungen an den AN:

Anforderungen an die Planersteller (Bearbeiter/innen):

Ausbildung: Bauzeichner, Bautechniker, Architekt, Bauingenieur oder andere Ausbildung mit Hochbau Bezug sowie erweiternde Kenntnisse im Brandschutz. (Es muss mindestens eine der Nachfolgenden Qualifikationen zutreffen)

Sachkunde- und oder Berufserfahrung: Sachkundenachweis und fünfjährige Berufserfahrung für das Erstellen von Feuerwehrplänen, oder 10-jährige Berufserfahrung bei dem Erstellen von Feuerwehrplänen.

Kenntnisse der Vorschriften: Fundiertes Wissen in aktuellen nationalen und europäischen Regelungen im Zusammenhang mit dem Erstellen von Feuerwehrplänen, Flucht- und Rettungsplänen (z. B. einschlägige DIN-Normen, ASR-Richtlinien, Merkblättern der Berliner Feuerwehr).

Zusammenarbeit mit Behörden: Nachweisliche Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Brandschutzbehörden.

Sprache: Gute deutsche Kommunikationsfähigkeit in Wort und Schrift (bei Fremdnationalität: Nachweis der Sprachausbildung deutsch und englisch, mindestens Niveau B2).

Anforderungen an die Organisation des AN bzw. des betreuenden Projektteams:

Ansprechpartner: Einen zentralen Ansprechpartner der sämtlichen Aufgaben koordiniert.

Personalstamm: Insgesamt setzt der AG einen auskömmlichen Personalstamm, mindestens aber 2 Personen voraus, die zum Einsatz kommen und sich im Krankheitsfall und bei Urlaub gegenseitig vertreten.

Erfahrung bei der Erstellung von Feuerwehrplänen Flucht- und Rettungsplänen für komplexe Gebäude: Nachweisliche Erfahrung mit Gebäuden über 4.000 m², mit Hochspannungsanlagen, mit Hochschulgebäuden, mit Gebäuden in Berlin.

5. Einzureichende Unterlagen:

Neben den vom Unternehmen einzureichenden Formularen (siehe Vergabeunterlagen) sind folgende Punkte im Angebot schriftlich darzustellen. Werden die folgenden Punkte nicht schriftlich dargestellt, so wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung und Angaben über Qualifikation und Organisation:

Die Eigenerklärung *Anforderung Planersteller und Organisation* (siehe Angebotsblatt) ist dem Angebot ausgefüllt und unterzeichnet einzureichen. Entsprechende Nachweise zu einzelnen Anforderungen müssen dem Angebot nicht beigelegt werden, müssen aber bei Aufforderung während des Vergabeprozesses innerhalb einer Woche eingereicht werden.

Eigenerklärung über das Bestehen einer Betriebshaftpflichtversicherung: Der Auftragnehmer unterhält während der Vertragslaufzeit eine ausreichende Betriebshaftpflichtversicherung mindestens mit folgenden Deckungssummen für

- a) Personen – Sachschäden: 3. Mio. EUR je Versicherungsfall
- b) Vermögensschäden: 500.000 EUR je Versicherungsfall

Der Auftragnehmer hat auf Verlangen der Auftraggeberin hierüber einen entsprechenden gültigen Nachweis bzw. die Versicherungspolice vorzulegen.

6. Zuschlagskriterien:

Unter Berücksichtigung der Anforderungen an die Organisation und den Planersteller wird der Zuschlag jeweils auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Die Bewertung erfolgt auf Grundlage des schriftlichen Angebots. Daher liegt es im Interesse der/ des Bieter*in, alle angeforderten Informationen so korrekt wie möglich zur Verfügung zu stellen.

Das Zuschlagskriterium ist der Preis. Aus der Menge der wertungsfähigen Angebote, wird der niedrigste Angebotspreis bestimmt. Das Angebot mit dem niedrigsten Gesamtpreis erhält den Zuschlag.

Die optionalen Positionen fließen nicht in die Bewertung des Gesamtpreises mit ein und ist somit nicht Teil der Zuschlagkriterien.

7. Ansprechpartner/in:

Nach Zuschlagserteilung wird ein Mitarbeiter/in der Abteilung IV - Gebäude- und Dienstemanagement als konkreter Ansprechpartner/in benannt.

8. Vergütung der Leistung:

Es werden ausschließlich für erbrachte Leistungen Zahlungen geleistet.

Mit den angebotenen Preisen sind alle für die sachgerechte Ausführung der Leistung erforderlichen Aufwendungen – einschließlich der Kosten für Löhne, bedarfsabhängige Materialkosten, Reisekosten etc. – abgegolten. Die Berechnung anderer oder zusätzlicher, als in dem Preisblatt angebotenen Preise ist grundsätzlich ausgeschlossen.

9. Leistungsort:

Die Leistung wird teilweise am Standort des Auftraggebers BEL, L, KT, HL und TAP Gebäude erbracht. Weitere Teile der Leistung (z. B. Planerstellung, Dokumentation, Abstimmungen) erfolgen am Standort des Auftragnehmers. Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass alle Leistungen – unabhängig vom Erbringungsort – den Anforderungen der Leistungsbeschreibung entsprechen.

10. Termine:

Ausführungsbeginn: Die Ausführung kann ab dem Tag der Auftragsvergabe erfolgen.

Vorabzug: Ein Vorabzug der Feuerwehrpläne zur Abstimmung mit der Berliner Feuerwehr und der Bauaufsicht ist durch AN bis zum 15.11.2026 vorzulegen. Ein Vorabzug für die Flucht- und Rettungspläne ist bis zum 31.11.2026 zu übergeben.

Feuerwehrübersichtsplan (optionale Leistung): Der Vorabzug ist innerhalb von 12 Wochen nach Abruf durch den Auftraggeber zu erstellen und vorzulegen.

Ausführungsende: Die vollständige Ausführung der Leistung inklusive Rechnungsstellung muss bis zum 15.01.2027 erfolgt sein.

Die vereinbarten Lieferfristen sind verbindlich. Liefer- und Leistungsverzögerungen sind der TU Berlin unverzüglich anzuzeigen. Dies gilt dann, wenn es auf Grund von erheblichen und unvorhersehbaren Umständen politischen und/oder wirtschaftlichen Ausmaßes, zu Lieferengpässen bzw. Störungen in den Lieferketten kommt, die nicht im Verantwortungsbereich des AN liegen. Mit der zeitnahen Unterrichtung der TU Berlin hierüber, sind die zu diesem Zeitpunkt voraussichtlichen Liefer- und Leistungszeiten mitzuteilen.